

Die Politische Meinung



CCCP

Der lange Schatten des sowjetischen Imperiums

ZUM SCHWERPUNKT Yana Prymachenko, Über russische und ukrainische Geschichtsnarrative; Martin Aust, Die Geschichte von Nationen in der Sowjetunion; Evgenia Lezina, Geheimdienste in Russland; Frank Priess, Imperiales Revival; Jeronim Perović, Tschetschenien als inneres Ausland; Katrin Boeckh, Kirchen und Politik in der Ukraine und in Russland im Vergleich

INTERVIEW Stefan Kreuzberger über das „deutsch-russische Jahrhundert“ und seine Folgen

LEBENSWELTEN Julia Gusenfeld, Russischsprachige Emigranten in Berlin damals und heute

PORTRÄT Christopher Beckmann, „Toleranz und Grundsatztreue“.
Bernhard Vogel zum 90. Geburtstag



Best of Belarus

In der Sowjetunion trieb das Auszeichnungswesen skurrile Blüten. Massenhaft wurde der Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ verliehen. Im Laufe der Zeit überfluteten staatlich initiierte Ehrungen aller Art die in den sozialistischen Ländern lebenden Menschen. In der DDR beispielsweise gab es vor geschätzten 8.000 verschiedenen Orden, Medaillen und Preisen kaum ein Entrinnen.

Der polnische Fotograf und Künstler Rafat Milach porträtiert in seinem Werk „The Winners“ Sieger staatlich geförderter Wettbewerbe in Belarus, denen es allerdings sichtlich an der Heldenpose mangelt. Die Aufnahmen überraschen umso mehr, als sich Rafat Milach von den jeweils zuständigen Kadern anleiten ließ, wen, wo und wie er fotografieren sollte.

Für diese müden Helden ist die Sowjet-Ära noch nicht vorbei. Der belarussische Staat als Ehrender verschafft sich über Gunstbeweise weiterhin billig, aber inflationär Legitimation. Für die penetrant Geehrten kann eine solche Auszeichnung auch demütigend sein.

© Rafat Milach

СССР

Der lange Schatten des sowjetischen Imperiums



Vasiliy, der beste Polizist in Minsk.



Anastasia, Gewinnerin eines Schönheitswettbewerbs der Belarussischen Republikanischen Jungen Union (BRSM).



Elena, die beste Melkerin im Bezirk Slutsk. Als das Foto aufgenommen wurde, lag ihr Rekord bei 1.160 Litern Milch im Monat.



Sasha, Gewinner des Wettbewerbs der Bruderschaft des russischen und belarussischen Volkes für den besten Schweißer.



Konferenzraum in der Zuckerfabrik Slutsk, die einen Wettbewerb für die beste ideologische Arbeit unter der Belegschaft gewonnen hat.



Marina, Gewinnerin der Wahl zur Miss Belarusian Railways des Bezirks Brest. Sie mag ihre Arbeit nicht.



Olga, Gewinnerin eines Wettbewerbs für die beste Mutter einer Mehrkindfamilie. Sie erzieht acht Kinder, davon einige adoptiert. In ihrem Keller hält sie zwei lebendige Pfauen.



Familie Sogchev, Gewinner des Wettbewerbs „Ländliche Behörden“, organisiert von der Belarussischen Republikanischen Jungen Union (BRSM).



Arri, Gewinner eines Wettbewerbs für den besten Grenzschutzhund in der Kategorie „Aufspüren von Rauschgift“.



Spitzenhund Arri, mehrfacher Sieger zahlreicher Schönheitswettbewerbe.



Natalia und Konan, Gewinner des Wettbewerbs um das verliebteste Paar der Belarussischen Republikanischen Jungen Union (BRSM).



Büro der Kolchosa in Kreyvantsy. Dort war der Pflüger Valeriy mit dem Ehrentitel „Schockarbeiter“ ausgezeichnet worden. Er verweigerte die Zusammenarbeit mit dem Fotografen – trotz strikter Anweisung seiner Vorgesetzten.

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2023
zum Thema

Kinder

Was sie brauchen

Mit Beiträgen unter anderen von Silvia Breher, Musa Deli,
Helen Knauf, Heinz-Peter Meidinger und Sabine Walper.

IMPRESSUM

Nr. 577, November/Dezember 2022, 67. Jahrgang, ISSN 0032-3446

DIE POLITISCHE MEINUNG



**Herausgegeben für die
Konrad-Adenauer-Stiftung von**
Norbert Lammert und Bernhard Vogel

Begründet 1956 von
Otto Lenz und Erich Peter Neumann

Redaktion
Bernd Löhmann (Chefredakteur)
Ralf Thomas Baus (Redakteur)
Cornelia Wurm (Redaktionsassistentin)

Geschäftsführung
Konstantin Otto
Jenny Kahlert (Assistenz)

Anschrift
Rathausallee 12, 53757 Sankt Augustin
Klingelhöferstraße 23, 10785 Berlin
Telefonnummer: (0 22 41) 2 46 25 92
ralf.baus@kas.de
cornelia.wurm@kas.de
www.politische-meinung.de

Redaktionsbeirat
Stefan Friedrich, Ulrike Hospes,
Matthias Oppermann, Matthias Schäfer

Verlag und Anzeigenverwaltung
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG
Postfach 19 48, 49009 Osnabrück
Telefonnummer: (05 41) 310-333
kas@frommrasch.de

Herstellung
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück

Konzeption und Gestaltung
Stan Hema GmbH, Berlin
www.stanhema.com

Foto Cover und vierte Umschlagseite
© Danila Tkachenko, Lost Horizon (2016), mit
freundlicher Genehmigung von Danila Tkachenko
und Spasibo Studio

Bezugsbedingungen
Die Politische Meinung erscheint sechsmal im Jahr.
Der Bezugspreis für sechs Hefte beträgt 50,00 €
zzgl. Porto. Einzelheft 9,00 €. Schüler und Studenten
erhalten einen Sonderrabatt (25 Prozent). Die Bezugs-
dauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern
das Abonnement nicht bis zum 15. November eines
Jahres schriftlich abbestellt wird. Bestellungen
über den Verlag oder durch den Buchhandel.

Das Copyright für die Beiträge liegt bei der Poli-
tischen Meinung. Nicht in allen Fällen konnten
die Inhaber der Bildrechte ermittelt werden. Noch
bestehende Ansprüche werden ggf. nachträglich
abgegolten. Die Zeitschrift wird mitfinanziert durch
Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland.



